



Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit im Abfall- und Ressourcenmanagement in der Region Poltawa



Hintergrund

In der Ukraine werden fast 98 % aller Siedlungsabfälle auf Deponien entsorgt und nicht stofflich verwertet. Nur in wenigen Städten gibt es eine Getrenntsammlung von Wertstoffen, die häufig nicht ordentlich funktioniert. Lediglich 70 % der Bevölkerung sind überhaupt an ein öffentliches Entsorgungsnetz angeschlossen. Wilde Deponien sind in vielen Gebieten üblich und weder wilde noch kommunale Deponien verfügen über angemessene Abdichtungen, Gasverwertungssysteme oder Sickerwassereinrichtungen.

Die städtische Müllentsorgung erfolgt meist durch öffentlich-private Partnerschaften oder private Entsorger. Es mangelt jedoch an angemessenen Verwertungstarifen, die es den Entsorgern ermöglichen, Müll getrennt zu erfassen und zu verwerten. Im Rahmen der Dezentralisierung im Land wurden einige Kompetenzen an die Regionen und Kommunen übertragen, die jedoch noch nicht über die erforderlichen Kapazitäten verfügen, um ihren neuen Aufgaben gerecht zu werden. Mit Unterstützung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wurde eine nationale Abfallstrategie für die Ukraine entwickelt, welche im November 2017 durch die ukrainische Regierung in Kraft trat. Die Strategie sieht die Reformierung der kommunalen Abfallwirtschaft und die Einführung von regionalen Abfallwirtschaftsplänen vor. Ende 2017 wurde daraufhin von der Staatsverwaltung des Oblasts Poltawa eine regionale Abfallstrategie verabschiedet.

Ziel der Zusammenarbeit



Ziel ist es, eine regionalen Abfallstrategie für Poltawa mit Fokus auf subregionalen Kooperationsformen in der Region zu entwickeln und umzusetzen.

Das Modul leistet einen direkten Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger Städte und Siedlungen (Nachhaltigkeitsziel 11) insbesondere dem Unterziel 11.6: „Bis zum Jahr 2030 soll die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf gesenkt werden, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung“.

Was wir tun

- **Politische Beratung:** Wir beraten unsere lokalen Partner*innen bei der Bestandsaufnahme und Analyse der Rolle der Unterregionen in der Abfallwirtschaftsplanung, bei der Ermittlung der besten Instrumente der interkommunalen Zusammenarbeit und bei der Erstellung von Abfallwirtschaftsplänen.
- **Kapazitätsaufbau:** Gemeinsam mit deutschen und ukrainischen Partner*innen unterstützen wir den Aufbau von Kapazitäten auf unterschiedlichen Verwaltungsebenen.

- **Pilotprojekte:** Die Ergebnisse und Erfahrungen des Pilotprojektes arbeiten wir auf und bringen diese aktiv bei relevanten Akteur*innen in unseren Partnerländern ein.
- **Strategieentwicklung:** Mit unseren Partner*innen erarbeiten wir eine Strategie zur regionalen Zusammenarbeit.
- **Referenzdokumente:** Für den abfallwirtschaftlichen Betrieb und die Wartung der technischen Ausrüstung erstellen wir Referenzdokumente.
- **Wissensmanagement:** Langfristig fördern wir den fachlichen Austausch mit deutschen Entsorgungsunternehmen.



Wichtige Ergebnisse

- Die regionale Abfallstrategie für den Westen des Oblasts Poltawa zur Behandlung von Hausmüll wurde hinsichtlich der aktuellen Implementierung analysiert und Empfehlungen für die weitere Umsetzung der Pläne zur Verfügung gestellt.
- Ein E-learning Modul (Zero Waste Academy) mit Onlinekursen zum Thema Abfall vermeiden, verwerten und managen, wurde veröffentlicht.

Projektpartner*innen

- Ministerium für die Entwicklung von Gemeinden und Territorien der Ukraine
- Oblast-Staatsverwaltung Poltawa
- Institutionen der kommunalen Selbstverwaltung (Städte und Kommunen) in der Region Poltawa



Impressum

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Globalvorhaben
„Unterstützung der Exportinitiative Umwelttechnologien“ (BMU)

Köthener Str. 2
10963 Berlin
Tel. +49 (0) 30 338 424 646

E markus.luecke@giz.de
I www.giz.de

Mehr Informationen
<https://www.giz.de/de/weltweit/78869.html>

Redaktion
Markus Lücke
Dr. Vanesa Rodriguez Osuna

Gestaltung
creative republic, Frankfurt am Main

Druck
Braun & Sohn, Maintal

Gedruckt auf FSC-zertifiziertes Papier

Bildnachweise
© GIZ, Oleksandr Osipov & Shutterstock (Titel links oben)

Stand
März 2021

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit (BMU)

Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin
I www.exportinitiative-umweltschutz.de

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit